



Regionale Zusammenarbeit und Spannungen

CHRISTINA GRIESSLER

ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST (AUB)

NETPOL-NETZWERK FÜR POLITISCHE KOMMUNIKATION (NETPOL)

Überblick

- ▶ Begriffe
- ▶ Spannungen
- ▶ EU-Strategien für die WB-Region
- ▶ Politische Organisationen
- ▶ Wirtschaftliche Organisationen
- ▶ Zivilgesellschaftliche Organisationen
- ▶ Stand und Fazit

Begriffe:

EU & Regionale Kooperation

- ▶ Die EU Kommission bezeichnete regionale Kooperation als „principle of the highest importance for the political stability, the security and economic development of the western Balkan countries [...]”.
- ▶ “Many of the challenges facing the western Balkan countries are not only common to them but also have a cross-border dimension, which involves their regional neighbours”.

Quelle: EU Commission (2005/2006): Regional cooperation in the western Balkans. A policy priority for the European Union, Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, S. 3. Abrufbar unter: https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/sites/near/files/pdf/nf5703249enc_web_en.pdf (Stand 29.01.2018).

EU & Regionale Kooperation

- ▶ Westbalkan-Strategie (2018) - „A credible enlargement perspective for and enhanced EU engagement with the Western Balkans“.
- ▶ Erwähnt eine „improved regional cooperation“ mit zusätzlichen Schwerpunkten auf Versöhnung bzw. Aussöhnung („reconciliation“), gutnachbarschaftlichen Beziehungen und die Lösung der offenen bilateralen Streitigkeiten in der Region.

European Commission (2018): A credible enlargement perspective for and enhanced EU engagement with the Western Balkans, Strasbourg, 6.2.2018, S. 6. Abrufbar unter: https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/communication-credible-enlargement-perspective-western-balkans_en.pdf (Stand 12.02.2018).

Begriffe: Regionale Kooperation

- ▶ Politische Dimension
 - ▶ Stabilität
 - ▶ Initiierung von Aussöhnung/Versöhnung, gutnachbarschaftliche Beziehungen
 - ▶ Überwinden von Nationalismus und Intoleranz, Förderung von Verständnis durch politischen Dialog
- ▶ Wirtschaftliche Dimension
 - ▶ Anstieg des Wohlstands durch wirtschaftliches Wachstum
 - ▶ z.B. Handelserleichterungen, Energie- und Transportinfrastruktur
- ▶ Dimension im Sicherheitsbereich
 - ▶ Kampf gegen das organisierte Verbrechen, Korruption und illegale Migration

Spannung

- ▶ Zwischenstaatliche Spannungen = bilaterale politische Konflikte
 - ▶ Grenzstreitigkeiten
 - ▶ Minderheitenfragen
 - ▶ Politische Konflikte - Souveränitätsstreitigkeiten
 - ▶ (Offene Fragen in Zusammenhang mit Zerfall Jugoslawiens)
- ▶ Ziel der Regionalen Kooperation
 - ▶ Stabilität, konstruktive Konfliktbearbeitung, Aussöhnung / Versöhnung („reconciliation“)

Spannungen: Grenzstreitigkeiten

Neue Zürcher Zeitung

Kroatien verliert das Verfahren gegen Slowenien

Dass ein Haager Schiedsgericht die Bucht von Piran Slowenien zuschlägt, lässt die Kroaten kalt. Zagreb hält das Verfahren seit 2015 für ungültig.

Andreas Ernst, Belgrad
30.06.2017, 19.30 Uhr

Merken Drucken Teilen



Kroatien will Slowenien keinen Zugang zum offenen Meer geben. (Bild: Antonio Brunic / Reuters)



Spannungen: Vergangenheitsbewältigung



Sarajevo, 2017
Sarajevo Tunnel Museum

Sarajevo, 2019
Trebević-Seilbahn

Spannungen: Vergangenheitsbewältigung



Spannungen: Nationalismus



Museum von Jugoslawien, Belgrad, Oktober 2018

Spannungen: Nationalismen



Skopje, 2017



Budapest, 2018

EU-Strategie

- ▶ *Royaumont Prozess (1995-2000)*
 - ▶ Von Frankreich während der Bosnien-Friedenskonferenz in 1995 initiiert.
 - ▶ Politischer Prozess: politischer Dialog, Aussöhnung, Abbau von Spannungen und Krisen, regionale Kooperation und wirtschaftlicher Wiederaufbau sowie gutnachbarschaftliche Beziehungen
 - ▶ Ziel: präventive Maßnahmen um Frieden zu sichern und Einhaltung der Friedensverträge (Erdu 1995, Dayton 1995, später Ohrid 2001)
 - ▶ Mitgliedsstaaten: AL, BiH, BR YU, EJR MK, HR, RO, SLO.

EU-Strategie

- ▶ *Regionale Ansatz (1997-2000)*
 - ▶ Ziel: Die politischen und wirtschaftlichen Ansätze der regionalen Kooperation in einen einheitlichen Rahmen zu überführen.
 - ▶ Beziehungen innerhalb der Region und Beziehung der Region zur EU.
 - ▶ Zusammenarbeit wurde mit finanzieller Unterstützung verbunden – politische Konditionalität
 - ▶ Mitglieder: AL, BiH, HR, EJR MK, und BR YU,

Regionale Organisationen



- ▶ *Südosteuropäische Kooperationsinitiative - South East Europe Cooperation Initiative (SECI) –1996.*
 - ▶ Auf US-Initiative 1996 gegründet, 1997 Büro bei OSZE in Wien eingerichtet, Ernennung Erhard Busek zum Koordinator.
 - ▶ Ziel: Förderung der funktionalen Zusammenarbeit in den Bereichen Infrastruktur, Handel, Sicherheit, Energie, nachhaltige Entwicklung, Kampf gegen das organisierte Verbrechen.
 - ▶ Mitgliedsländer: AL, BiH, BUG, GR, HR, HU, MD, MNE, NMK, RO, SLO, SR, TR. Mit einer Reihe von Beobachterstaaten, z.B. AT, DT, ITL, USA.
 - ▶ Mai 1999: *Regional Centre for Combating Transborder Crime* mit Sitz in Bukarest.
 - ▶ Dezember 2009: *Southeast European Law Enforcement Centre (SELEC)*

Regionale Organisationen

- ▶ Südosteuropäischer Kooperationsprozess - South East European Cooperation Process (SEECP) – 1996
 - ▶ 1996 von Bulgarien initiiert.
 - ▶ Politische Kooperationsplattform mit Fokus auf politischen Dialog und politischen Themen.
 - ▶ Mitgliedsländer: WB 6 + BUG, HR, GR, MD, RO, SLO, TR.
 - ▶ Regelmäßige Treffen der Staatschefs, Außenminister/innen
 - ▶ Präsidentschaft im jährlichen Rotationsprinzip
 - ▶ *Charter on Good-Neighbourly Relations, Stability, Security and Cooperation in South-Eastern Europe* (Bukarest 2000)
 - ▶ *Seit 2008: Regional Cooperation Council ist operativer Arm der SEECP*

Regionale Organisationen



STABILITY PACT
FOR SOUTH EASTERN EUROPE



- ▶ Stabilitätspakt für Südosteuropa (Stability Pact for South Eastern Europe, SPSEE) (1999-2008)
 - ▶ 3 Arbeitsbereiche:
 - ▶ 1) Menschenrechte und Demokratien,
 - ▶ 2) wirtschaftlicher Wiederaufbau, Entwicklung und Zusammenarbeit und
 - ▶ 3) Justiz, Inneres, Verteidigung und Sicherheit.
 - ▶ Mitglieder: AL, BiH, BR YU, HR, EJR MK, RO, die Nachbarstaaten Jugoslawiens, die EU Mitgliedsstaaten, die USA, RUS, CAN und JP.
 - ▶ In Kooperation mit OSZE – *Regional Table for South Eastern Europe*
 - ▶ Koordinatoren: Bodo Hombach (1999-2002), Erhard Busek (2002-2008)
 - ▶ 2008 in *Regional Cooperation Council (RCC)* überführt.

EU-Strategie

- ▶ Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess – SAP (2000-2010)
 - ▶ EU-Kommission initiiert im Mai 1999
 - ▶ Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) mit Aussicht auf EU-Beitritt bei Erfüllung der Kopenhagener Kriterien
 - ▶ Regionale Zusammenarbeit: Wirtschaft und Handel
 - ▶ Ziele des SAPs
 - ▶ die Erhöhung der wirtschaftlichen und finanziellen Hilfe;
 - ▶ die Unterstützung der Demokratisierung, der Zivilgesellschaft, des Bildungswesens und des Aufbaus von Institutionen;
 - ▶ die Zusammenarbeit im Bereich Justiz und Inneres;
 - ▶ die Intensivierung des politischen Dialogs.

Regionale Organisationen

- ▶ Regionaler Kooperationsrat - Regional Cooperation Council (RCC) – 2008
 - ▶ *Integration des Stabilitätspakts in den RCC; operativer Arm des SEECP*
 - ▶ Kooperation in den Bereichen: Wirtschaft und soziale Entwicklung, Energie und Infrastruktur, Justiz und Inneres, Sicherheit und Zusammenarbeit sowie der Aufbau von Humankapital.
 - ▶ Querschnittsthemen: Medienentwicklung, Geschlechtergleichstellung, parlamentarische Kooperation, und die Einbindung der Zivilgesellschaft.
 - ▶ Mitgliedsländer: AL, BiH, BUG, HR, KOS, MNE, GR, NMK, MD, RO, SR, SLO, TR (=SEECP)
 - ▶ Generalsekretär/in wird durch die Außenminister/innen der SEECP-Staaten ernannt, Hauptgremium trifft sich einmal im Jahr
 - ▶ Sitz in Sarajewo

Regionale Organisationen



Quelle: RCC Secretary General Majlinda Bregu with Minister of Foreign Affairs Nikola Selakovic
17 March 2021 (Photo: RCC/Selma Ahatovic-Lihic)

Quelle: <https://www.rcc.int/home>

Initiative der EU-Mitgliedstaaten

- ▶ Berlin Prozess (2014 – 2020?)
 - ▶ Von Deutschland mit ursprünglich einigen wenigen EU-Staaten initiiert, die den EU-Beitrittsprozess der WB-Staaten unterstützen wollten.
 - ▶ Mitglieder (2020): WB6, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Polen, Österreich, Slowenien + UK!
 - ▶ Ziel: Erneute Dynamik in de EU-Beitrittsprozess zu bringen. Regionale Kooperation in wirtschaftlichen und Infrastrukturbereich zu Fördern.
 - ▶ Erfolg: RYCO – Regional Youth Cooperation Office.

Initiative der EU-Mitgliedstaaten

Berlin Process 2020 Sofia Summit: Western Balkans Leaders Sign Declaration on Regional Common Market, Green Agenda



Quelle: FENANEWS,

<https://www.fena.news/international/berlin-process-2020-sofia-summit-western-balkans-leaders-sign-declaration-on-regional-common-market-green-agenda/>

Initiative der EU-Mitgliedstaaten

- ▶ Brdo-Brioni / Brdo-Brijuni Prozess (2010/2013 -)
 - ▶ Initiiert von Slowenien und Kroatien in 2010, ab 2013 von den Präsidenten/innen der beiden Länder.
 - ▶ Regionales politisches Forum der Staaten Sloweniens, Kroatiens und des Westbalkans.
 - ▶ Ziel: Förderung des politischen Dialogs und gegenseitigen Hilfestellung bei EU-Beitrittsprozess.
 - ▶ Mitgliedsstaaten: Kroatien, Slowenien und alle WB-Staaten
 - ▶ Jährliche Treffen in dem Mitgliedsstaaten

Initiative der EU-Mitgliedstaaten



Photo: STA

Quelle: The Slovenia Times:
<https://sloveniatimes.com/brdo-brijuni-summit-postponed-again/>

Initiativen von Staaten



- ▶ Zentraleuropäische Initiative - Central European Initiative – CEI (1989)
 - ▶ 1989 als Quadrogonale von Italien, Österreich, Ungarn, und Jugoslawien gegründet, ab 1992 Zentral Europäische Initiative
 - ▶ Mitgliedsstaaten: AL, BLR, BiH, BUG, CZ, PL, HR, SLO, SK, NMK, RU, UA, MD, MNE, SR. (AT tritt aus 2018).
 - ▶ Ziele: Förderung der Kooperation zwischen den Mitgliedsstaaten in Zusammenarbeit mit der EU, internationalen und regionalen Organisationen, öffentlichen und privaten Institutionen und NGOs.
 - ▶ Projekte erfolgen auf politischen multilateralen diplomatischen Ebene und funktionalen regionalen Projektmanagementebene.
 - ▶ Thematische Zusammenarbeit in drei Dimensionen; 1) Regierungsdimension, 2) parlamentarischen Dimension und 3) Business Dimension.
 - ▶ Sitz in Triest

Initiativen von Staaten



- ▶ Adriatischen-Ionischen Initiative / Adriatic-Ionian Initiative – AII (2000)
 - ▶ in Ancona von Italien initiiert.
 - ▶ Mitglieder: AL, BiH, GR, ITL, HR, MNE, NMK, SR, SLO.
 - ▶ Ziel: Unterstützung der WB-staaten beim EU-Beitrittsprozess.
 - ▶ Projekte: 1) Infrastruktur für Transport und Energie, 2) nachhaltiger Tourismus und Kultur, 3) Inter-universitäre Kooperation, 4) Umwelt- und Zivilschutz, 5) Blue Growth - nachhaltiges Wachstum im maritimen Bereich sowie maritime Zusammenarbeit, und 6) Zusammenarbeit auf parlamentarischer Ebene.
 - ▶ Jährliche Treffen der Außenminister/innen. Präsidentschaft erfolgt im jährlichen Rotationsprinzip, AII-Sekretariat in Ancona.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

- ▶ Mitteleuropäisches Freihandelsabkommen – *Central European Free Trade Agreement* CEFTA / CEFTA 2006
 - ▶ 1992 von gegründet von den damaligen drei zentraleuropäischen Staaten Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn; Neu-Gründung 2006 durch multilaterales Rahmenabkommen
 - ▶ Mitgliedsstaaten: WB-Staaten, MD.
 - ▶ Ziel: Intensivierung des Handels von Gütern und Dienstleistungen, Abbau von Handelsschranken zwischen den Mitgliedern, Schutz der Urheberrechte, Harmonisierung der Standards modernen Handelspolitik.
 - ▶ *Joint Committee* setzt sich aus je einem/r Minister/in verantwortlich für Handel der Mitgliedsstaaten zusammen; Sekretariat in Brüssel



Wirtschaftliche Zusammenarbeit

- ▶ *Regional Economic Area (REA) (2017 -)*
 - ▶ Initiiert im Rahmen des Berlin Prozesses im Juli 2017 in Triest
 - ▶ Ziel: Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen der WB-Staaten durch Förderung der Handelsbeziehungen, die Schaffung eines regionalen dynamischen Investmentumfelds, Erleichterung der regionalen Mobilität und die Entwicklung einer digitalen Agenda
 - ▶ RCC erarbeitete einen Plan für die Umsetzung (REA MAP), der durch regelmäßige Treffen evaluiert werden soll.
 - ▶ REA Multi Annual Action Plan (REA MAP): Fokus auf wirtschaftliche, digitale, soziale, Handel, Investment und Innovation

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

- ▶ “Mini-Schengen“ (2018 -)
 - ▶ Initiiert von PM Albanien und Nordmazedoniens und Serbiens.
 - ▶ Ziel: Freihandelszone nach Vorbild Schengens mit den vier Freiheiten – Freier Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital – gelten sollten.
 - ▶ Die anderen drei WB-Länder wurden eingeladen, wobei Montenegro und Bosnien-Herzegowina sich noch beraten noch, aber Kosovo hat bereits eine Teilnahme abgelehnt.
 - ▶ Die Idee von „mini-Schengen“ baut auf dem Konzept der *Regional Economic Area (REA)* auf.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

ICRP BUDAPEST

Home Institution - Events - Publicatio

2
Feb



Why don't we need a mini-Schengen in the Balkans?

February 02, 2020 Blog diplomacy, European Union, Western Balkans 0

Quelle: ICRP <http://culturalrelations.org/why-dont-we-need-a-mini-schengen-in-the-balkans/>

Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit



- ▶ Igman Initiative (2000 -)
 - ▶ Mitglieder: ZGO der Staaten HR, BiH, SR, MNE („Dayton-Länder“).
 - ▶ Ziel: Förderung von regionaler Kooperation, Aktivitäten zur Förderung von gesellschaftlicher Aussöhnung und der Pflege gutnachbarschaftlichen Beziehungen.
 - ▶ Projekt werden auf gesellschaftlicher Ebene durchgeführt
 - ▶ Sekretariat ist das *Center for Regionalism* in Novi Sad

Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit



▶ RECOM (2008 -)

- ▶ *Regional Commission Tasked with the Establishing the Facts of Victims of War Crimes and Other Serious Human Rights Violations Committed on the Territory of the Former Yugoslavia from 1 January 1991 to 31 December 2001.*
- ▶ Gegründet beim vierten Treffen des *Regional Forum for Transitional Justice* 2008 in Kosovo von NGOs
- ▶ Mitglieder: Netzwerk von über 2000 NGOs, die sich mit Menschenrechtsfragen beschäftigen sowie Organisationen, die Kriegsopfer, Flüchtlinge, Veteranen und deren Familien vertreten.
- ▶ Ziel: Aufarbeitung aller Fakten über die Kriegsverbrechen im Zeitraum von 1991 bis 2001.

Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit

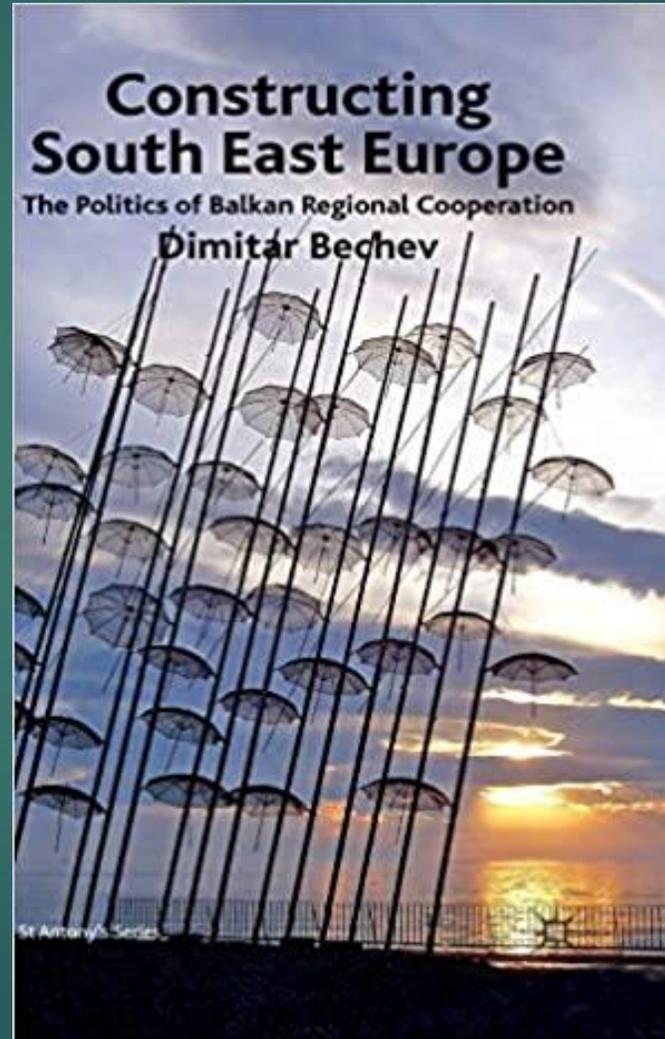
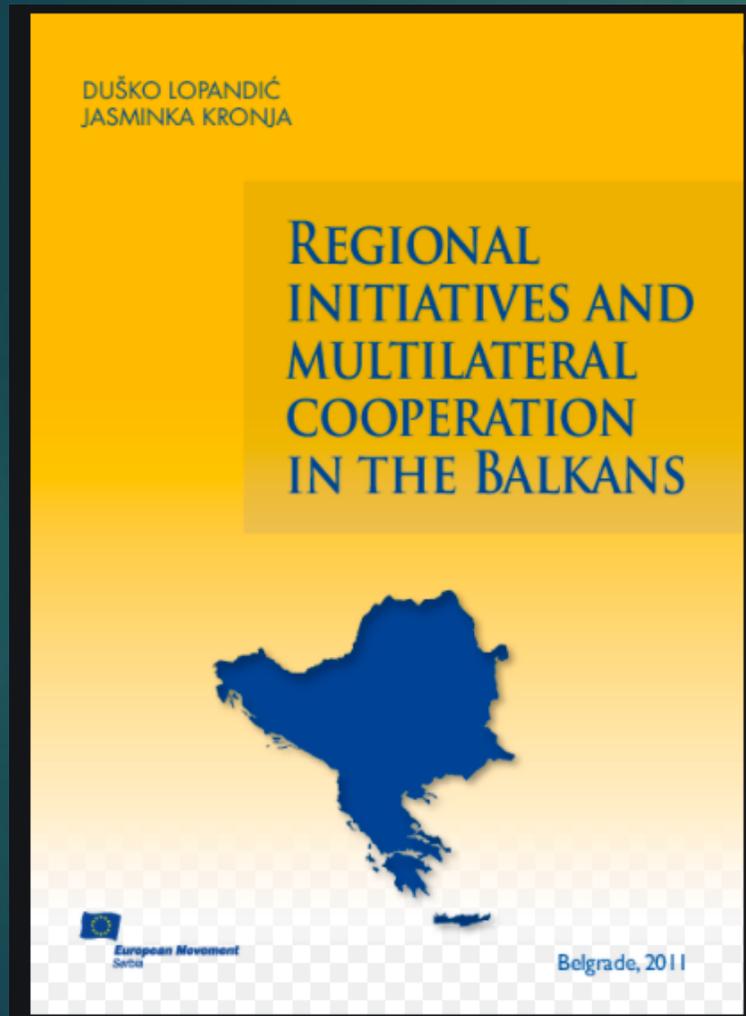


- ▶ *Youth Initiative for Human Rights - YIHR (2003)*
 - ▶ Mitglieder aus: BIH, HR, MNE, SR
 - ▶ Ziel: Aufarbeitung der Vergangenheit durch einen kontinuierlichen Prozess der Zusammenarbeit, die Basis für eine dauerhafte friedliche Zukunft in der Region.
 - ▶ Politische Bildung ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit, da durch Dialog die demokratische Entwicklung der Gesellschaft gefördert werden soll.
 - ▶ Büros in Belgrad, Zagreb, Sarajewo und Pristina

Fazit

- ▶ In den 1990er Jahren entstanden regionale politische Organisationen zur Unterstützung der EU- und NATO Politik in der Region
 - ▶ Diese Organisationen sind weiterhin wichtig, um politischen Dialog zu fördern.
- ▶ Regionale Kooperation ist eine Verpflichtung der WB-Staaten im Rahmen des EU-Beitrittsprozesses
- ▶ Verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen eigener Initiativen in Diskussion  Finanzkrise und unsichere EU-Beitrittsperspektive
- ▶ Hoffnungsvoll stimmen Zivilgesellschaftliche Organisationen und Zusammenarbeit.

Buchempfehlung



Demokratie, Sicherheit, Frieden
Democracy, Security, Peace

189

Wolfgang Petritsch | Christophe Solloz (Eds.)

Regional Cooperation in South East Europe and Beyond

Challenges and Prospects

 **Nomos**